

Gottes treibende Kraft

Jesus selbst hat den Hl. G. verheißen, der an seiner Stelle kommen wird. An Pfingsten wurden alle Jünger vom Heiligen Geist erfüllt. Seit dieser Begebenheit steht fest, dass jeder Christ den Hl. G. hat.

Bereits im Alten Testament wird davon berichtet, dass Gottes Geist in besonderen Situationen die treibende Kraft ist.

Beide bekommen den Hl. G.

Saul wird der erste König Israels. Er sieht gut aus, ist stattlich und kräftig gebaut und einen Kopf größer als alle Israeliten. Samuel salbt ihn im Auftrag Gottes zum König und verheißt ihm den Geist Gottes.

Lesen Sie bitte 1. Samuel 10, 5-6+9-10

Auch der Nachfolger Sauls, David, wurde im Auftrag Gottes von Samuel zum König gesalbt. Wie Saul erhält er mit dieser Berufung auch den Heiligen Geist.

Lesen Sie bitte 1. Sam. 16, 13.

Beide missachten den Hl. G.

Saul missachtet das Gebot Gottes, das ihm durch Samuel über-

mittelt worden war (1. Sam. 10, 8 und 1. Samuel 13, 13-14). Er opfert eigenmächtig, ohne auf Samuel zu warten.

Wenig später missachtet Saul wieder den Befehl Gottes (1. Sam. 15, 1-11).

Während seine Soldaten in den Krieg ziehen, bleibt David zu Hause. Er sieht einer Frau beim Baden zu, verliebt sich in sie und schläft mit ihr. Diese Frau, Batseba, ist jedoch die Frau eines anderen Mannes. Damit er sie heiraten kann, plant er den Tod des Mannes. Sein Pläne gehen auf und er heiratet Batseba (2. Sam. 11).

Saul redet sich heraus

Als Samuel Saul auf seine Schuld hinweist, versucht Saul, sich herauszureden. Es geht ihm letztlich nur darum, vor den Ältesten Israels gut dazustehen **Lesen Sie bitte 1. Sam. 15, 30.** Das „dein Gott“ zeigt bereits den Bruch Sauls mit Gott.

Saul verliert den Geist Gottes

Saul verliert seine Berufung und den Geist Gottes. Samuel prophezeit Saul eine kurze Regierungszeit.

Lesen Sie bitte 1. Sam. 15, 22-23 und 16, 14.

Nachdem Saul sich von Gott abgewandt hat, wendet sich Gott auch von Saul ab. Die Folge sind weitere eigenmächtige Entscheidungen:

- Saul versucht mehrfach David zu töten,

obwohl Gott bereits David zu dessen Nachfolger bestimmt hat.

- Saul tötet 85 Priester Gottes (1. Sam. 22,6-23).
- Saul befragt eine Totenbeschwörerin (1. Sam. 28,3ff.).
- Saul bringt sich in einer ausweglosen Lage selbst um (1. Sam. 31, 4).

David gibt seine Schuld zu

Nachdem der Prophet Nathan ihn auf seine Schuld hingewiesen hat, bekennt David seine Schuld (2. Sam. 12,13).

David behält seine Berufung

Obwohl David seine Berufung als König behält, hat sein Ungehorsam Konsequenzen. Davids Nachkommen werden darunter zu leiden haben (2. Sam. 12, 10), David selbst wird seine Frauen verlieren (2. Sam. 12, 11+12) und der mit Batseba gezeugte Sohn muss sterben (2. Sam. 12, 14). Bald wird sein Sohn todkrank. Durch Fasten und Beten kämpft David um das Leben seines Sohnes, doch nach sieben Tagen stirbt das Kind.

Was sind die wesentlichen charakterlichen Unterschiede zwischen Saul und David?

Was lernen Sie aus diesen Berichten?

Zum Nachdenken:

Gibt es in Ihrem Alltag Situationen, in denen Sie den Hl. G. missachten?

